

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/24 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg November 2024 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 6. Februar 2025

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Dezember 2022 bis November 2024**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte	
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel			übrige
Anzahl								
2022	Dezember	4 998	496	164	27	4 311	2	614
2023	Januar	4 869	516	128	28	4 197	2	607
	Februar	4 827	482	149	22	4 174	2	565
	März	5 121	496	141	28	4 456	1	583
	April	5 279	566	139	38	4 536	5	664
	Mai	5 559	742	128	25	4 664	1	888
	Juni	5 897	962	132	22	4 781	3	1 128
	Juli	5 299	749	128	36	4 386	–	891
	August	5 451	718	136	30	4 567	4	885
	September	5 497	794	137	34	4 532	1	959
	Oktober	5 363	632	152	29	4 550	2	757
	November	5 641	696	143	27	4 775	3	821
Summe	Dezember 2022 bis November 2023	63 801	7 849	1 677	346	53 929	26	9 362
2023	Dezember	4 903	428	166	23	4 286	4	555
2024	Januar	5 483	414	141	21	4 907	4	503
	Februar	4 742	451	121	16	4 154	1	532
	März	5 096	488	133	25	4 450	1	611
	April	5 756	644	157	28	4 927	2	767
	Mai	5 629	778	145	23	4 683	4	928
	Juni	5 451	738	143	26	4 544	4	845
	Juli	5 823	723	144	37	4 919	6	842
	August	4 965	699	123	23	4 120	1	827
	September	5 558	752	141	25	4 640	7	879
	Oktober	5 335	684	160	19	4 472	2	804
	November	4 354	581	169	22	3 582	1	715
Summe	Dezember 2023 bis November 2024	63 095	7 380	1 743	288	53 684	37	8 808
Veränderung in %		- 1,1	- 6,0	3,9	- 16,8	- 0,5	42,3	- 5,9

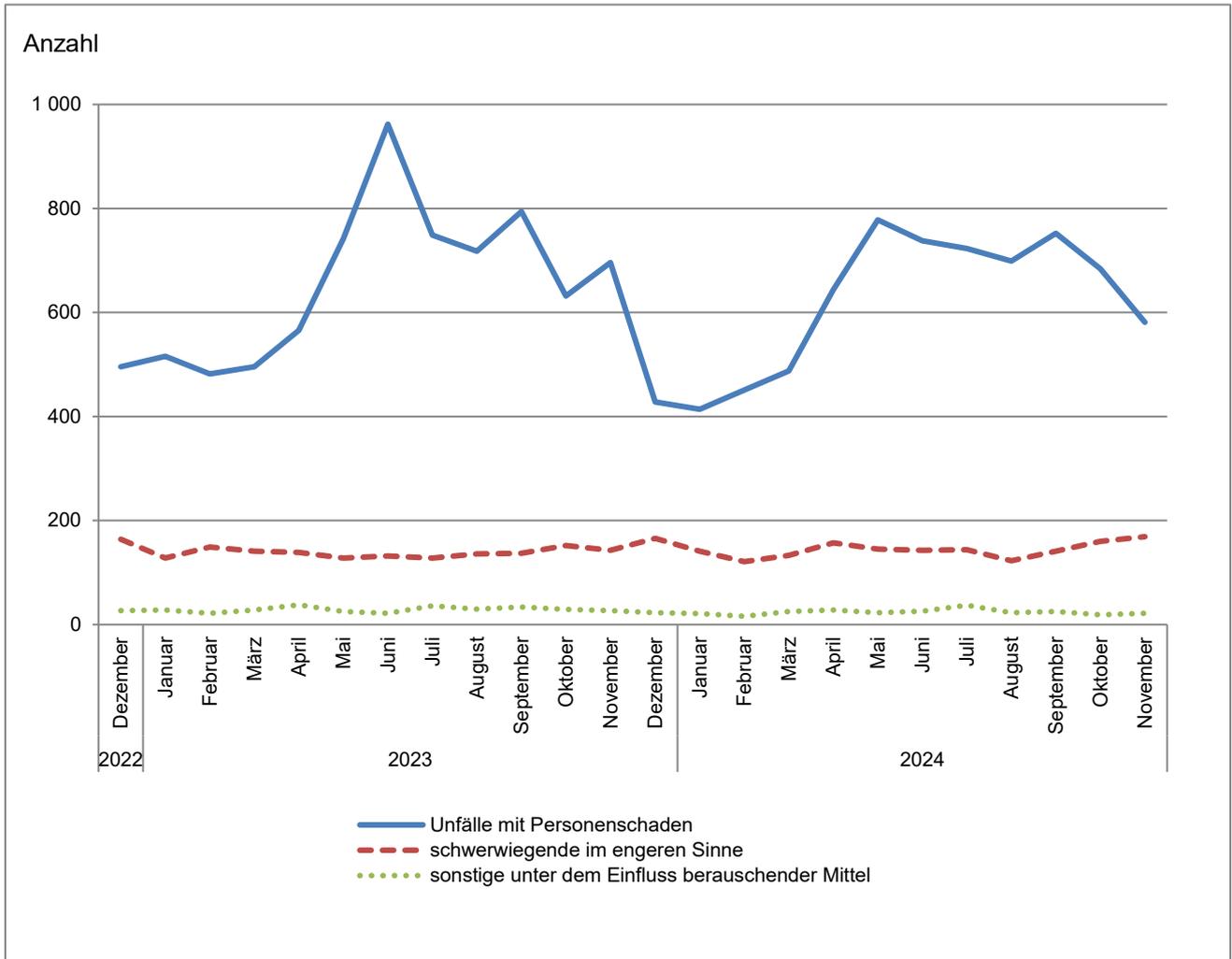
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im November 2024 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 125	169	57	899	1	211
2 Altona	531	62	16	453	–	71
3 Eimsbüttel	629	90	32	507	–	107
4 Hamburg-Nord	671	67	24	580	–	96
5 Wandsbek	780	120	34	626	–	136
6 Bergedorf	225	36	12	177	–	50
7 Harburg	393	37	16	340	–	44
Hamburg	4 354	581	191	3 582	1	715
dagegen November 2023	5 641	696	170	4 775	3	821
Veränderung in %	- 22,8	- 16,5	12,4	- 25,0	- 66,7	- 12,9

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Oktober 2024 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 376	151	43	1 182	–	187
2 Altona	699	80	27	592	–	93
3 Eimsbüttel	706	99	19	588	–	117
4 Hamburg-Nord	916	126	35	755	1	154
5 Wandsbek	928	138	25	765	–	147
6 Bergedorf	252	42	8	202	1	54
7 Harburg	458	48	22	388	–	52
Hamburg	5 335	684	179	4 472	2	804
dagegen Oktober 2023	5 363	632	181	4 550	2	757
Veränderung in %	- 0,5	8,2	- 1,1	- 1,7	0	6,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2022 bis November 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im November 2024 nach Bezirken

